

Antrag

des Ausschusses für Wirtschaft

Stärkung der Wassertourismus-Initiative-Nordbrandenburg (WIN)

Der Landtag stellt fest:

Die Wassertourismus-Initiative-Nordbrandenburg (WIN) ist seit 2004 ein erfolgreiches Modellprojekt zur naturverträglichen Vernetzung vorhandener Wassertourismusgebiete zwischen der Mecklenburgischen Seenplatte mit der Mützig „als „Anker“ und dem Raum Berlin/Potsdam sowie den Ruppiner Gewässern, der Oberen Havel, den Werbellengewässern mit dem Finowkanal und der Oderregion. Das WIN-Projekt in den Landkreisen Barnim, Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin ist ein Beispiel für eine gute Zusammenarbeit der regionalen Akteure.

Durch eine Machbarkeitsstudie des Bundesverkehrsministeriums wurde ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis für die Investitionsmaßnahmen innerhalb der WIN-Region prognostiziert. Jährlich werden in der Region Einnahmen von mehr als 100 Millionen Euro im Wassertourismus der Region generiert. Somit trägt die WIN AG auch zum volkswirtschaftlichen Erfolg des Tourismus in Brandenburg insgesamt bei.

Daher unterstützt der Landtag Brandenburg die Wassertourismus-Initiative-Nordbrandenburg (WIN AG) als wichtiges touristisches Projekt für das Land Brandenburg uneingeschränkt und fordert alle Beteiligten auf, den Wassertourismus in der Region Nordbrandenburg zu stärken.

Der Landtag beschließt:

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. die regelmäßige Arbeit der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) bezüglich der WIN-Teilprojekte 3 und 4 (Wiederherstellung der Schleusen, Friedenthal, Sachsenhausen und Malz) unter Einbeziehung des Bundes aufzunehmen,
2. mit dem BMVBS Gespräche aufzunehmen zur Aufstellung eines Maßnahme- und Finanzierungsplanes sowie eines Zeitplanes für die Umsetzung der WIN-Teilprojekte 3 und 4 und um das Thema in die Planungen zum Bundesverkehrswegeplan, der 2015 neu aufgelegt werden

soll, einzubringen. Hierbei sind auch die zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) notwendigen Maßnahmen an diesen Gewässern zu benennen,

3. gegenüber dem Bund darauf hinzuwirken, dass in einem Gutachten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Einführung neuer Betriebs- und Organisationsstrukturen für die Bewirtschaftung der Wasserstraßen in der WIN-Region analysiert werden.

Begründung:

Die Wassertourismus-Initiative-Nordbrandenburg (WIN) ist seit Jahren eines der herausragenden touristischen Projekte im Land Brandenburg, dessen volkswirtschaftlichen Nutzen anhand der aktuellen Umsatzzahlen der Bootsvermieter, der Gastronomie und der Hotellerie nachgewiesen ist. Trotz des politisch gewollten Ausbaus der Wasserstraßen bzw. der Erhaltung der Schiffbarkeit der Landesgewässer (in der WIN-Region besonders die Wasserstraße zwischen Oranienburg und Neuruppin) gibt es einen erheblichen Bedarf nach vertiefter Information und Kommunikation mit den regionalen Akteuren innerhalb der Landesregierung und gegenüber dem Bund. Darüber hinaus sollte sich der Bund, trotz der geplanten Herabstufung der Wasserstraßen in Brandenburg, zu seiner Verantwortung bekennen.

Sören Kosanke
Vorsitzender des
Ausschusses für Wirtschaft